



Clara-Zetkin-Gedenkstätte  
Summter Straße 4  
16547 Birkenwerder



Reguläre Öffnungszeiten:  
(Bibliothekarin schließt auf)  
Mo+Fr 11-16 Uhr, Di+Do 11-18 Uhr

Kein behindertengerechter  
Zugang möglich!

Zu erreichen:

S-Bahn von Berlin  
S 1 Richtung Oranienburg  
S 8 Richtung Birkenwerder

Wegbeschreibung:  
Oberhalb der Gleise Richtung  
Oranienburg laufen, rechts  
Fußgängerbrücke („Rote Brücke“)  
überqueren, geradezu  
Summter Straße

Auto  
Autobahn: A10 Abfahrt Birkenwerder  
Bundesstraße: B 96, B 96 a

Wegbeschreibung:  
Vom Bahnhof kommend links in die  
Straße „Unter den Ulmen“ fahren,  
dritte Straße rechts Summter Straße.



Clara Zetkin  
Gedenkstätte

Wir setzen uns ein für:

- den Erhalt des Hauses
- den systematischen Aufbau eines Archivs
- eine höhere Attraktivität der Gedenkstätte in Inhalt und Gestaltung
- Vermittlung und Austausch wissenschaftlicher Erkenntnisse auf Fachtagungen und durch die Arbeit in der Gedenkstätte
- Veranstaltungen von regionalen und überregionalen Workshops
- die Verbindung zu öffentlichen Stellen und Einrichtungen

Kontakt:  
M. Dörnenburg,  
Tel.: 03303 / 50 29 20  
E-mail: doernenburg-roder@gmx.de

Konto:  
Förderverein der  
Clara-Zetkin-Gedenkstätte  
Bank: Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam  
BIC: WELADED1PMB  
IBAN: DE88 1605 0000 1000 7600 96



Der Förderverein



**Clara Zetkin**

1857 im sächsischen Wiederau geboren. Als allein erziehende Mutter von zwei Söhnen kannte Clara Zetkin den Alltag und die Existenzsorgen vieler Frauen aus eigener Erfahrung und machte diese zu ihrem Lebensthema. Sie stritt für die wirtschaftliche Gleichberechtigung der Frauen und gegen die von vielen männlichen Parteifreunden der SPD vertretene Meinung, Frauen gehörten an Heim und Herd. Clara Zetkin redigierte 27 Jahre die sozialdemokratische Frauenzeitung „Die Gleichheit“. Sie wurde unter ihr zum Sprachrohr und Diskussionsforum der internationalen Frauenbewegung. Wegen wachsender Differenzen in den Fragen von Krieg und Revolution verließ sie die SPD und trat 1920 der KPD bei. Intern opponierte sie gegen den Mangel „an politischen Fähigkeiten und politischem Instinkt“ der Parteiführung und blieb doch Mitglied. 1929 zog sie nach Birkenwerder. 1931 eröffnete sie den Reichstag als Alterspräsidentin und rief zur Einheit gegen den Nationalsozialismus auf. 1933 starb Clara Zetkin in Archangelskoje bei Moskau.



**Förderverein der Clara-Zetkin-Gedenkstätte e.V.**

Wir wollen an eine Frau erinnern, deren ganzes Leben durch den leidenschaftlichen Einsatz für die gesellschaftliche Gleichberechtigung der Frauen geprägt war und die hierfür sowohl in der praktischen Politik als auch in der theoretischen Grundlegung Bedeutendes leistete.

Wir widmen uns daher ihrer Person, ihrer Ideen, ihres Wirkens mit dem Ziel, ihr geistiges Erbe bekannter und seine Aktualität erfahrbar zu machen. Gedenken, Forschung und Bildung stehen im Mittelpunkt unserer Bemühungen.

Darüber hinaus gilt unser Bestreben dem Erhalt des Wohnhauses der Politikerin in Birkenwerder und der zeitgenössischen Erinnerung in diesen Räumen, die auch die Beschäftigung mit orts- und regionalgeschichtlichen Inhalten einschließt.

Wir freuen uns über alle, die Lust haben, Ideen einzubringen, tatkräftig anzupacken oder einfach als Fördermitglied dabei zu sein!



**Veranstaltungen des Fördervereins der Clara-Zetkin-Gedenkstätte e.V.**

Mehrmals im Jahr laden wir zu thematischen Veranstaltungen ein, die durch Plakate und Handzettel bekanntgemacht werden ...

**Vortrag**  
17. Mai 2009  
15.00 Uhr

**Alice Schwarzer**  
erfolgreich  
authentisch  
und streit  
bis heute.

Es referiert Ute Behrends  
Dipl.-Kulturwissenschaftlerin  
Der Eintritt ist kostenfrei

Clara-Zetkin-Gedenkstätte  
Luisenpark-Straße 4  
10547 Birkenwerder

**Lesung**  
7. November 2009, 15.00 Uhr

**Regine Hildebrandt**  
Erinnern  
tut gut  
Mit  
Elske  
Hildebrandt

Clara-Zetkin-Gedenkstätte  
Luisenpark-Straße 4  
10547 Birkenwerder

Der Förderverein